

Opera Slavica

begründet von Maximilian Braun und Alois Schmaus

Neue Folge

herausgegeben von Reinhard Lauer

in Verbindung mit Matthias Freise, Ulrike Jekutsch
und Walter Kroll

58



2013

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Sibille Rigler

„Picking up the Pieces“

Woody Allens intertextueller Dialog
mit der russischen Literatur

2013

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Die Vignette auf dem Reihentitelblatt stellt August Ludwig Schlözer dar. Die Silhouette stammt aus dem Album des Göttinger Studenten Karl Schubert (um 1780), Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek zu Göttingen.
Signatur: H. lit. 103 C1m.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the internet at <http://dnb.dnb.de>.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
<http://www.harrassowitz-verlag.de>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2013
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung in elektronische Systeme.
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.
Druck und Verarbeitung: Hubert & Co., Göttingen
Printed in Germany
ISSN 0085-4514
ISBN 978-3-447-06941-0

Gewidmet meiner Mutter,
die nicht nur dafür gesorgt hat,
dass ich mit Woody Allens Filmen groß geworden bin,
sondern auch die initiierende Idee für diese Arbeit hatte.

Danksagung

Prof. Heinz-Ludwig Arnold, in tiefster Dankbarkeit, dafür, dass er mich immer darin bestärkt hat mir selbst treu zu bleiben. Ohne sein Vertrauen und seine Hilfe wäre dieses Buch nie so erschienen, wie es jetzt ist.

Christiane Freudenstein-Arnold, für die vielen Ratschläge und den guten Zuspruch und vor allem dafür, dass sie immer ein offenes Ohr für mich hatte.

Dr. Walter Kroll, für die tatkräftige Unterstützung und dafür, dass er mich nie aufgegeben hat.

Dr. Britta Korkowsky, für Lektorat, Motivation und ganz viel Geduld .

*It's our choices [...] that show what we truly are,
far more than our abilities.*

(Albus Dumbledore in: *Harry Potter and the Chamber of Secrets*)*

* 2000: 358.

Inhalt

Hinweise zu der in dieser Arbeit verwendeten Zitierweise:	XIII
1 Prolog	1
2 Theoretische Vorüberlegungen	7
2.1 Woody Allen und die Auteur-Theorie	9
2.2 Literatur und Film: Inter-, Intra- oder Transmedialität?	11
2.3 Transmedialität und Intertextualität	14
2.4 Fabel und Sujet	16
2.5 Theorien der Intertextualität	18
2.5.1 Anfänge: Bachtin und Kristeva	18
2.5.2 Universale vs. Spezifische Intertextualität	21
2.5.3 Harold Blooms Anxiety of Influence	23
2.5.4 Vorläufige Formulierung eines transmedialen Intertextualitätskonzeptes..	26
3 Analysen	31
3.1 Love and Death	31
3.1.1 Allgemeine Beobachtungen	33
3.1.1.1 Tolstoj und Dostoevskij	33
3.1.1.2 Ějzenštejns Panzerkreuzer Potemkin und seine Dramaturgie der Film-Form	37
3.1.1.3 Literarische Parodie oder postmoderne Dekonstruktion?	39
3.1.2 Intertextualität und die Tradition des „jüdischen Humors“	43
3.1.2.1 Humor und Judentum	43
3.1.2.2 Das Pathetische und das Banale	49
3.1.2.3 Das Theoretische und das Praktische	56
3.1.2.4 Das Metaphysische und das Physische	61
3.1.3 Abschließende Analyse der intertextuellen Beschaffenheit von <i>Love and Death</i>	65
3.2 September	69
3.2.1 Allgemeine Beobachtungen	71
3.2.2 Grundzüge des Čechovschen Dramas und ihre Bedeutung für die Analyse von <i>September</i>	74
3.2.2.1 Grundsätzliche Überlegungen zur Dramenstruktur	74
3.2.2.2 Ereignishaftigkeit	80
3.2.2.3 Thematische und narrative Äquivalenz anstelle von temporaler und kausaler Verknüpfung	89
3.2.2.2.1 Die Möwe	91

3.2.2.2. September.....	103
3.2.2.3. Subtext.....	112
3.2.3 Abschließende Analyse der intertextuellen Beschaffenheit von <i>September</i>	121
3.3 Crimes and Misdemeanors.....	125
3.3.1. Einleitende Bemerkungen.....	127
3.3.2 Das Verbrechen und seine Relevanz als zentrale Komponente der narrativen Struktur.....	129
3.3.2.1 „Crimes“ und „Misdemeanors“.....	129
3.3.2.2 Das Verbrechen im Rahmen der dialektischen Spannung zwischen Individuum und Gesellschaft.....	134
3.3.2.3 Das Verbrechen als Übertretung einer individuell definierten Norm..	141
3.3.3 Die trichotomische Anordnung der Protagonisten in Dostoevskijs Romanen und Woody Allens <i>Crimes and Misdemeanors</i>	143
3.3.3.1 Empirie.....	145
3.3.3.2 Ratio.....	149
3.3.3.3 Anima.....	154
3.3.3.4 Das Spannungsfeld zwischen Empirie, Ratio und Anima innerhalb des Handlungsaufbaus.....	159
3.3.4 Der „Großinquisitor“ und die „Sederfeier“ – zwei Allegorien auf die Ideendialektik im Schaffen Dostoevskijs und Allens.....	167
3.3.4.1 Ivans Poem und Judahs Reminiszenz.....	167
3.3.4.2 Das Reich des Großinquisitors.....	172
3.3.4.3 Theodizee, Antitheodizee und das Problem der Freiheit.....	179
3.4 Match Point.....	201
3.4.1 Einleitende Bemerkungen.....	203
3.4.2 Intertextualität im Bereich der Diegese – Chris Wilton und Raskol'nikov.....	206
3.4.2.1 Das Paradigma eines perfekten Verbrechens.....	206
3.4.2.2. ‚Misreading‘ Dostoevskij?.....	211
3.4.3 Intertextualität im Bereich der Exegese – Allen und Dostoevskij.....	216
3.4.3.1 Gottlose Welt oder Welt ohne Gott?.....	216
3.4.3.2 Die Philosophie des Glücks.....	225
3.4.3.3 Der Triumph des euklidischen Verstandes?.....	232
4. Epilog.....	247
Literaturverzeichnis.....	251